

Ziele und pädagogischer Hintergrund des Projekts

Pädagogische Ziele:

1. Die Initiative „Mädchen an den Ball“ soll den am Programm teilnehmenden Kindern und Jugendlichen entscheidende Werte und Fertigkeiten, darunter Selbstvertrauen, Teamfähigkeit, Fairness, Integration, Disziplin, Respekt und Dialogfähigkeit vermitteln.
2. Die Initiative „Mädchen an den Ball“ soll die Lernfähigkeit, Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit der teilnehmenden Mädchen erhöhen, denn Spaß am Sport und an der Interaktion schafft Ablenkung und damit auch neue Energie für das Lernen.
3. Die Initiative „Mädchen an den Ball“ liefert einen unverzichtbaren Beitrag zur Gesamterziehung, Körper-, Bewegungs-, Persönlichkeits- und Gesundheitserziehung, Lernen vom richtigen Umgang mit Erfolg und Misserfolg, Förderung der Entwicklung eines gesunden Selbstbewusstseins und eines positiven Selbstbildes, Fairness in Konkurrenzsituationen, Förderung der Gesundheit und Vorbeugung vor Krankheiten.
4. Die Initiative „Mädchen an den Ball“ soll in der heutigen Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen mit den veränderten Familienformen, der Funktionalisierung und Terminierung der Kindheit (Inselstruktur), der Mediatisierung der Kinder und der geringeren Wertigkeit von Sport im Alltag als umfassender Wertevermittler dienen, die Identitätsbildung unterstützen und Bewegung, Interaktion und Sinne ausbilden.
5. Die Initiative „Mädchen an den Ball“ soll die Kinder und Jugendlichen, im Besonderen die Mädchen dazu befähigen, die Trendsportart Fußball kennen und lieben zu lernen und sie nachhaltig in ihr individuelles Lebenskonzept einzuordnen. Vor allem soll das Programm eine soziale Integration von jungen Aussiedler-Mädchen durch Fußball bewirken, da es kaum einer anderen Sportform gelingt, so viele Menschen aus unterschiedlichen Schichten zusammenzuführen.



Kompetenzen, die die Initiative „Mädchen an den Ball“ nachhaltig vermitteln will:

Selbstbestimmung, Mitbestimmung, Gemeinschaftlichkeit

- Erfahrung als Ausgangspunkt der selbst bestimmten Identitätsbildung
- Ermöglichung individueller Entwicklungsprozesse
- Bereitstellung von Freiräumen
- Fußball als Bewegungstraining

Kooperation, Solidarität, Gemeinschaftlichkeit

- soziales Lernen
- Rollen- und Perspektivenübernahme, Identitätsdarstellung
- Situationen selbstständig bewältigen lernen

Erfahrungsoffenes Lernen

- Selbstständigkeit und Selbstorganisation der Mädchen steht im Mittelpunkt
- die Erfahrungen der Mädchen in didaktisch vorstrukturierte Bahnen lenken

